

Eine Brücke zwischen Klinik und Laboratorium

Fortbildung in Klinischer Chemie und Laboratoriumsdiagnostik

Es ist zu einer schönen, seit 1967 bestehenden Gewohnheit geworden, daß sich die in den klinischen Laboratorien der Bezirke Dresden, Cottbus und Karl-Marx-Stadt beschäftigten Hochschulkader, Chemiker, Biologen und Ärzte viermal jährlich zu Fortbildungstagungen zusammenfinden. Diese Veranstaltungen werden gemeinsam mit der Regionalgruppe der Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik und der Bezirksakademie des Gesundheits- und Sozialwesens Dresden unter der Gesamtleitung von Dr. rer. nat. L. H. Schmidt (Görlitz) durchgeführt. Sie sollen in erster Linie dazu dienen, den genannten Personenkreis an die klinischen Probleme heranzuführen, sie sollen helfen, eine Brücke zwischen Labor und Klinik zu schlagen.

Die nunmehr 13. Tagung mit dem Thema „Der Lipidstoffwechsel und seine Störungen“ fand am 5. März in unserer Akademie statt. Sie wurde von Ärzten und Chemikern der Medizinischen Klinik und der Abteilung Klinische Laboratorien gestaltet. Die wissenschaftliche Leitung lag in den Händen von Dozent Dr. med. Dipl.-Chem. W. Jarosch, die organisatorische Leitung in denen von Dr. rer. nat. D. Meißner. Die Tagung hatte eine außerordentlich gute Beteiligung aufzuweisen, wie die Zahl von mehr als 80 Personen beweist. Und wenn sogar Gäste aus den Bezirken Schwerin und Suhl anwesend waren, so spricht das

für die Popularität dieser Veranstaltungsreihe, für die es in den anderen Bezirken kein Beispiel gibt.

Der Vormittag stand unter dem Motto „Physiologie, Pathophysiologie und Klinik von Fettstoffwechselstörungen“. Einleitend referierte Oberarzt Dr. med. Schentke über Physiologie und Pathophysiologie des Gallensäurestoffwechsels, wobei die Bedeutung der Gallensäuren für den Transport und für die Spaltung der Lipide im Vordergrund stand.

Dozent Dr. med. Dipl.-Chem. Jarosch gab dann einen Überblick über die Einteilung der Lipide sowie die Charakterisierung der einzelnen Lipidfraktionen und erläuterte die Probleme des Lipidtransports im Blut.

Danach berichtete Prof. Dr. sc. med. Haller über pathophysiologische Aspekte des Lipidstoffwechsels und behandelte dabei besonders die Hyperlipoproteinämien bei Alkoholismus und Diabetes mellitus und die primären Lipidstoffwechselstörungen.

Oberarzt Dr. med. Hanefeld ging in seinem Vortrag über die Klinik der primären und sekundären Hyperlipidämien auf die Einteilung in fünf verschiedenen Typen ein und besprach die klinischen Probleme sowie Diagnostik und Therapie.

Abschließend wurde von Dr. med. V. Schneider über die Folgen von Fettstoffwechselstörungen im Bereich des Herzkreislaufsystems vorgetragen.

Am Nachmittag, der der Lipidanalytik vorbehalten war, folgten drei Vorträge über labortechnische Fragen. Über vorwiegend eigene experimentelle Erfahrungen berichteten Dr. rer. nat. habil. Leonhardt über die Bestimmung von Glycerol, Dr. rer. nat. Trübsbach über elektrophoretische und chromatographische Methoden in der Lipidanalytik und Dr. rer. nat. Meißner über die Triglyceridbestimmung im Routinelabor.

Die Diskussion bewies, daß die einzelnen Vorträge eine sehr gute Resonanz beim Auditorium gefunden haben. Dies ist in erster Linie ein Verdienst aller Referenten, die durch die Darstellung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse unter Einbeziehung eigener Forschungsergebnisse die Voraussetzungen für ein gutes Gelingen der Tagung schufen. Dafür sei ihnen auch an dieser Stelle nochmals gedankt.

Unser Dank gilt auch Frau Oberschwester Waltraud Handschug von der Orthopädischen Klinik und Frau Kleest vom Direktorat für Erziehung und Ausbildung, die durch ihre Bemühungen dazu beigetragen haben, daß die Veranstaltung ganztägig im Hörsaal der genannten Klinik abgehalten werden konnte.

Eine Nachsitzung im Dresdner Ratskeller, die zu weiterem Erfahrungsaustausch bei einem Glas Wein diente, bildete den Abschluß des Programms.

Dr. rer. nat. D. Meißner,
Abt. Klinische Laboratorien

Dr. B. Gottschalk, Kinderklinik

3. Symposium

der Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Mukoviszidose

Zum 3. Symposium der Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Mukoviszidose hatte der Vorsitzende, Herr Professor em. Dr. Dr. Harnapp, am 29. Januar 1971 nach Dresden eingeladen. Der Aufforderung waren 47 Ärzte und Naturwissenschaftler von 32 Kliniken aus allen Bezirken der DDR gefolgt.

Im ersten Teil der Veranstaltung wurden die Teilnehmer über aktuelle Teilgebiete der Mukoviszidose und neue Forschungsergebnisse aus der Kinderklinik der Medizinischen Akademie Dresden durch wissenschaftliche Referate informiert. Die Arbeitsergebnisse über eine neue Methode der Schweißgewinnung, die von zwei Studentinnen innerhalb des wissenschaftlich-produktiven Studiums erarbeitet und mit der Pilocarpinintophorese verglichen worden waren, wurden von ihnen selbst vorgetragen. Dieses Referat stellte eine Neuheit bei medizinischen Fachtagungen dar und fand bei den Gästen eine sehr gute Resonanz. Mit dieser Form der Informationsvermittlung konnten einem interessierten Kreis von Ärzten kurzfristig neueste Forschungsergeb-

nisse bekanntgegeben und ihre rasche Überführung in die Praxis erreicht werden.

Während des zweiten Teiles wurden die Mitglieder der Arbeitsgruppe über die Organisation der Betreuung von Kindern mit Mukoviszidose unterrichtet, wie sie unter den neuen Bedingungen der Heimbehandlung angestrebt wird. Bisher konnten die Voraussetzungen für die Heimbehandlung nur bei wenigen Kindern erfüllt werden. Die Neuentwicklung eines Inhalationsgerätes, das auf die Besonderheiten dieser Behandlungsform abgestimmt wurde, ermöglicht künftig die Heimbehandlung aller Kinder mit einer Mukoviszidose. Mit dem Ausdruck der Freude und Dankbarkeit konnte den Mitgliedern der Beschluß des Ministeriums für Gesundheitswesen übermittelt werden, daß die Kosten der Geräte von den staatlichen Versicherungsanstalten übernommen werden.

Besonders vorteilhaft erwies sich die Anwesenheit von Vertretern der Industrie, Den Herstellern von Geräten und Medikamenten konnten wichtige Hinweise gegeben werden, die sie für die künftige Produktionsplanung ihrer Erzeugnisse und für den Umfang des Bedarfs auswerten konnten.

Mit leitenden Ärzten von Kinderkurenrichtungen im Harz und an der Ostsee wurde die Durchführung von Klimakuren für mukoviszidosekranke Kinder vereinbart.

Die finanzielle Unterstützung des Symposiums übernahm auch in diesem Jahr wieder der VEB Berlin-Chemie, der seit Jahren an der Tätigkeit der Arbeitsgruppe regen Anteil nimmt. Für die gastronomische Betreuung sorgte in hervorragender Weise Herr Kranich mit seinen Mitarbeitern, denen an dieser Stelle ein besonderer Dank von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe ausgesprochen sei.

Neu bei DIETZ

Politik und Moral

Eberhard Fromm, Zur Kritik der imperialistischen Ethik

Dietz Verlag Berlin, 1970. 160 Seiten. Broschüre. 4,20 M.

Massenmorde in Vietnam und brutale Rassendiskriminierung im Namen von Freiheit und Menschlichkeit – das ist die „Moral“ des Imperialismus. Existenzunsicherheit, moralische Haltlosigkeit, Perspektivlosigkeit – das sind die Ergebnisse imperialistischer Politik. Eberhard Fromm weist in seiner Broschüre nach, wie der tiefe, unlösbare Widerspruch zwischen imperialistischer Politik und den moralischen Anschauungen der Werktätigen immer stärker hervortritt. Gleichzeitig legt er anschaulich dar, wie die Ausstrahlungskraft der sozialistischen Moral zunimmt, deren Verwirklichung in den

sozialistischen Ländern immer mehr zum Vorbild für alle fortschrittlichen Kräfte in der Welt wird. Diesen sein System in den Grundfesten angreifenden Gefahren begegnet der Imperialismus durch den Versuch, seine Politik moralisch zu rechtfertigen. Die zwei Funktionen, die das Moralisieren in der imperialistischen Politik ausüben soll – die Entmoralisierung der Arbeiterklasse und ihre moralische Aufrüstung im Interesse der Klasseninteressen des Monopolkapitals – werden in all ihrer Gefährlichkeit herausgearbeitet. Die vorliegende Broschüre deckt den grundsätzlichen Zusammenhang zwischen Ökonomie, Politik und Moral sowie die besondere Aufgabe der Moral und ihre Grenzen innerhalb des politisch-ideologischen Klassenkampfes unserer Zeit auf.

Wir ehren sein Andenken

Am 8. März 1971 verstarb nach längerer Krankheit unser Kollege

Martin Körner

geboren am 31. 7. 1924
Kollege Körner war als Schlosser und Heizungsmonteur bei uns tätig.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Neuerwerbungen der Zentralbibliothek Auswahl

Grossmann, Peter: Pädiatrische Nephrologie. Geleitw. v. J. Dieckhoff. Mit 102 z. T. farb. Abb. u. 29 Tab. im Text. – Leipzig: Thieme 1970. 240 S. (70-669)

Sachs, Horst: Einführung in die Theorie der endlichen Graphen. T. 1. – Leipzig: Teubner 1970. (70-670 ORZ)

Rapoport, Samuel, M.: Blut. (3., überarb. Aufl.) – Leipzig, Jena, Berlin: Urania-Verl. (1970). 208 S. (70-671)

Du und dein Studium. Autorenkollektiv. – Berlin: Verl. Tribüne 1970. 226 S. (70-672)

Piehler, Joachim: Einführung in die lineare Optimierung. 8. Aufl. 4. Aufl. – Leipzig: Teubner 1970. V, 106 S. (70-673)

Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) kommentiert. Verordnung über das Verhalten im Straßenverkehr vom 30. Jan. 1964 in d. Fassung vom Juni 1968. 8. Aufl. – Berlin: Transpress Verl. f. Verkehrswesen (1970). 63 S. (70-674)

Güldner, Karsten: Die kollektive Beratung des sozialistischen Leiters. – (Berlin): Gesellschaft f. Betriebsberatung d. Handels; (Leipzig: Inst. f. Sozialistische Wirtschaftsführung d. Handelshochschule Leipzig 1970.) 118 S. (70-675)

Larsson-Cohn, Ulf: Contraceptive Treatment with low doses of gestagens Clinical experience with daily oral administration of 0,5 mg of chlormadinone acetate and 0,3 mg, 0,4 mg and 0,5 mg of norethindrone. – Copenhagen: Periodica 1970. 46 S. (70-733 Frauenklin.)

Lehrgang Aktuelle Probleme des Kampfes der kommunistischen und Arbeiterparteien in der Gegenwart. Lehrgang Grundfragen der Militärpolitik und des bewaffneten Schutzes der Deutschen Demokratischen Republik. – Berlin: Volk u. Wissen Verl. 1970 55 S. (70-676)

Standard-Rezepturen. SR 1969. Nachdr. mit Stand vom Dez. 1969. – Berlin: Verl. Volk u. Gesundheit 1970. 63 S. (70-677 Apo)

Fortschritte der Hämatologie. Zytomorphologie, Serologie, Immunologie, Hämostaseologie. Hrsg.: E. Perlick, W. Plenert u. O. Prokop. Bd 1 – Leipzig: Barth 1970: 1. Ausg. Abhandlungen über Physiologie u. Pathophysiologie d. Erythro- u. Thrombozytose sowie die Protektine. Mit 134 Abb. u. 101 Tab. 1970. 611 S. (70-678)

Meyer-Brötz, Günther, u. Jürgen Schürmann: Methoden der automatischen Zeichenerkennung. Mit 65 Abb. u. 8 Tab. – Berlin: Akademie-Verl. 1970 154 S. (70-694)

Franz, P., H. Lindenau u. R. Schwarz: Zum Begriff der Information und zur Ermittlung des Informationsbedarfes. Mit einer Abb. – Berlin: Akademie-Verl. 1970. 52 S. (70-695)

Oberdorfer, Alfred: Zur Regulation der Proteinbiosynthese durch Sexualhormone: Die Wirkungen von Oestradiolbenzoat und von Testosteronpropionat auf die Konzentration von Serumproteinen. – Copenhagen: Periodica 1970. 59 S. (70-732 Frauenklin.)

Oehmke, E., u. D. Sander: Schutz der Kinder und Jugendlichen. Erl. d. Verordng. vom 26. März 1969. – (Berlin): Staatsverl. d. DDR (1970.) 94 S. (70-697)